

**Vorhaben:
380-kV-Leitung
Süderdonn – Heide West, LH-13-319**

Anlage 8.3

**LBP Maßnahmenblätter
Deckblatt**

15.09.2016

Antragsteller:



Bearbeitung:



GFN

**Gesellschaft für Freilandökologie
und Naturschutzplanung mbH**

Stuthagen 25
24113 Molfsee

Tel.: 04347 / 999 73 0
Fax: 04347 / 999 73 79

Email: info@gfnmbh.de
Internet: www.gfnmbh.de

P.-Nr. 13-64

LBP Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung 380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West	Vorhabenträgerin TenneT TSO GmbH	Maßnahmen-Nr. V-5
Bezeichnung der Maßnahme Trennung von hochwertigen Biotopen und Arbeitsflächen durch Abzäunen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V = Vermeidungsmaßnahme <input type="checkbox"/> A = Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E = Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: Karte-Nr.: 1 8.2 Blätter: 1-5, 6, 9, 13-15, 17-18, 21-26, 30, 31, 33, 35		Zusatzindex <input type="checkbox"/> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF = funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> ArAm= funktionserhaltende Maßnahme (nicht vorgezogen)
Lage der Maßnahme Neubau 380-kV-Leitung: Bauflächen und Zufahrten der Maststandorte: 1, 2, 3, 5, 7, 9, 14, 20, 21, 29, 34, 40, 51, 54 Kabelprovisorium: 1.K1, 3.K1, 3.K2, 3.K4 Freileitungsprovisorium: Portal Nr. 3.15, Zuwegung Portal Nr. 3.15 , 3.16, zwischen Portal Nr. 2.3 – 2.4, Zuwegung Gerüst zwischen Portal Nr. 3.16 – 3.17 Rückbau 110-kV-Leitung LH-13-135: Bauflächen und Zufahrten der Maststandorte 2, 3, 22, 26, 29, 43, 48, 50, 54, 57, 58, 64, 69, 71, 73, 75		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte K-P1: Auswirkungen auf die Vegetation in den Bauflächen Im direkten Trassenbereich befinden sich nur wenige hochwertige Biotope; diese befinden sich meist entlang von Straßen (vorwiegend Gehölze), vereinzelt befinden sich auf Ackerflächen Tümpel, die in unmittelbarer Nähe zu den Bauflächen oder Zuwegungen liegen. Die Trasse wurde so gewählt, dass möglichst wenige hochwertige Biotope betroffen sind. Konflikte können sich z.B. in den Bereichen ergeben, in denen Gehölze und andere höherwertige Biotope in die Bauflächen ragen. Weiterhin werden z.B. an Aufweitungs- und Kurvenbereichen Schutzzäune vorgesehen. Beeinträchtigungen sind z.B. durch die Beschädigung des Wurzelbereichs von Gehölzen oder von ruderalen Staudenfluren und Schilfröhrichten möglich. Durch Aufstellen von Schutzzäunen sollen die betroffenen Biotope während der Bauarbeiten geschützt werden.		
Beschreibung der Maßnahme		
Beschreibung/ Umsetzung: In den Gebieten, in denen Arbeitsflächen und Zuwegungen direkt an höherwertige Biotope oder Gehölzbereiche angrenzen oder in diese hineinragen bzw. in Kurven und bei Aufweitungen, werden die schützenswerten Bereiche vor Beginn der Bauarbeiten gekennzeichnet und so vor Schädigungen im Zuge der Bauarbeiten geschützt. Die DIN 18920 zum Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen sowie die Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen (RAS-LP 4) wird verbindlich festgelegt. Die korrekte Lage der Absperrung bzw. die Einhaltung des erforderlichen Abstandes zu den Gehölzen wird von der Umweltbaubegleitung (V-3) kontrolliert.		

LBP Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung 380-kV-Leitung Süderdonn –Heide West	Vorhabensträger TenneT TSO GmbH	Maßnahmen-Nr. V-Ar8
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Fledermäusen mit Tagesverstecken an Bäumen		Maßnahmentyp <input type="checkbox"/> V = Vermeidungsmaßnahme <input type="checkbox"/> A = Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E = Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> G = Gestaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> VAr = Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: Karte-Nr.: 1 8.2 Blätter: 1 bis 40		Zusatzindex <input type="checkbox"/> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF = funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Im gesamten Vorhabensbereich bei Rückschnitt oder Fällung von Gehölzen mit Eignung als potenzielles Tagesversteck für Fledermäuse, <i>daher nicht in der Karte verortet</i> .		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte K-Ar2: Auswirkungen auf Fledermäuse in den Quartieren während der Rodungs- und Fällarbeiten bzw. Gehölzrückschnitten K-P4: Höhenbeschränkung bei hoch aufwachsenden Gehölzen (durch die Freileitung) Im Zuge des Neubaus und der Beseilung der Masten einschließlich der abschnittsweise erforderlichen Provisorien wird es erforderlich, im Bereich einiger Maststandorte und Spannungsfelder Gehölze zurückzuschneiden bzw. zu roden. Hierbei sind auch Gehölze betroffen, die eine potenzielle Eignung als Quartierstandort für Fledermäuse aufweisen. So ist das Vorhandensein von Spalten und Höhlen möglich, die als Tages- und Balzquartiere genutzt werden können. Das Vorhandensein von Wochenstuben oder Winterquartieren im Eingriffsbereich wurde durch gezielte Kontrollen im Vorfeld ausgeschlossen. Im Zuge der notwendigen Eingriffe in Gehölze kann es zur Schädigung von Individuen kommen, wenn Tagesverstecke oder Balzquartiere zum Zeitpunkt des Eingriffs besetzt sind.		
Beschreibung der Maßnahme		
Beschreibung/ Umsetzung: Bauzeitenregelung Zur Vermeidung der Schädigung von Fledermäusen dürfen Arbeiten an <i>Gehölzen mit Tagesquartierfunktion</i> ausschließlich im unkritischen Zeitraum zwischen dem 01.12. und 28.02. stattfinden, da sich die Tiere dann in ihren Winterquartieren befinden. Findet ein Rückschnitt bzw. Rodung der Gehölze außerhalb dieses Zeitraumes (d.h. vom 01.03. bis 30.11.) statt, muss vor dem Eingriff eine Nutzung von Tagesquartieren ausgeschlossen oder durch andere geeignete Maßnahmen eine Schädigung von Tieren verhindert werden. Da es sich bei den Gehölzeingriffen im Abschnitt 2 ausschließlich um lineare Bestände z.B. entlang von Straßen, Einzelbäume oder kleinere Baumgruppen bzw. solitär stehende Bäume in Gruppen handelt, sind alle nachfolgend aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen gleichsam geeignet.		

LBP Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung 380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West	Vorhabenträgerin TenneT TSO GmbH	Maßnahmen-Nr. A-3
Bezeichnung der Maßnahme Ökokonto Südermarsch 3 (Koldenbüttel)		Maßnahmentyp <input type="checkbox"/> V = Vermeidungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> A = Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E = Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex <input type="checkbox"/> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF = funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> ArAm= funktionserhaltende Maßnahme (nicht vorgezogen)
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 8.2		Karte-Nr.: 4
Lage der Maßnahme Kreis Nordfriesland, Gemeinde Koldenbüttel Gesamtfläche Ökokonto Südermarsch 3 (Koldenbüttel): Gemarkung Koldenbüttel, Flur 13, Flurstücke 67/8 Das von TenneT erworbene Flurstück ist: 67/8.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Eingriffe in den Naturhaushalt		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Das Ökokonto „Südermarsch 3 (Koldenbüttel)“ der Stiftung Naturschutz S-H befindet sich im Naturraum Marsch im Kreis Nordfriesland innerhalb der Gemeinde Koldenbüttel. Die Fläche hat eine Gesamtgröße von 6,9442 ha. Bei dem Ökokonto handelt es sich um eine als Acker genutzte Fläche. Im Westen grenzt nach einem Grünstreifen mit Knick und Fußweg der Große Sielzug an, im Osten der Bahndamm und im Süden teilweise Baumreihen, Ruderalfluren und dahinter Grünland oder Ackerflächen. Der Acker ist mit Ausnahme der Ränder, an denen u.a. Quecke und Brennessel wächst, nahezu vegetationslos. Die Gräben sind dicht mit Schilf bewachsen. Die Vegetation der kleinen Grünlandfläche im Norden beinhaltet neben Wiesen-Rispengras und Honiggras mehrere Arten des mesophilen Grünlands wie Schmalblättriger Wegerich, Wiesen-Schaumkraut, Wiesen-Klee, Schafgarbe oder Gänseblümchen. Die Ackerfläche wurde bislang intensiv ackerbaulich genutzt		
Zielkonzeption der Maßnahme Als Entwicklungsziel wird die Entwicklung von artenreichem magerem Grünland mittlerer Standorte angestrebt. Zur Verbesserung der Lebensräume des gesetzlich geschützten Moorfroschs werden innerhalb des Grünlandes drei flache Tümpel angelegt. Zur Schaffung von Lebensräumen für die ebenfalls streng geschützte Grüne Mosaikjungfer werden tiefere Kleingewässer angelegt. Im Norden ist auf einer ca. 1 ha großen Teilfläche die Entwicklung eines naturnahen Laubwaldes mit standortgerechten und standortheimischen Arten vorgesehen. Zur Aushagerung der Standorte wird das geplante Grünland in den ersten 1-2 Jahren als Mähwiese (1 bis 2-schürige Mahd ab dem 21.06.) genutzt. Es wird eine extensive Bewirtschaftung durchgeführt, die entweder aus einer Mahd, einer Beweidung mit einer an den Standort angepassten Besatzdichte (zur Brutzeit max. 1,5 - 3 GVE/ha) oder einer Nutzung als Mähweide bei Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmittel besteht. Hierdurch verbessern sich die Lebensbedingungen für Pflanzenarten des mageren Dauergrünlandes. Weiterhin werden die abiotischen Verhältnisse am Standort durch Verzicht auf Düngung aufgewertet.		

LBP Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträgerin	Maßnahmen-Nr.
380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West	TenneT TSO GmbH	A-3
Beschreibung/ Umsetzung:		
Entwicklung von artenreichen mageren Grünlandflächen mittlerer Standorte mit extensiver Bewirtschaftung		
<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Aufnahme einer extensiven Bewirtschaftung mit einer Pflege durch eine an die Produktion der Fläche angepassten Mahd, einer extensiven Beweidung oder einer Nutzung als Mähweide • Anlage eines standortgerechten und -heimischen Laubwaldes • Anlage von flachen Amphibiengewässern • Anlage von tieferen Kleingewässern für Libellen • Aufhebung der Binnenentwässerung 		
Basisdaten des Ökokontos		
Gesamtumfang der Maßnahmen in ha		6,9442
Gesamtumfang der Maßnahme in Ökopunkte (ÖP)		101.065
ÖP von TenneT TSO vertraglich gesichert (ÖP)		101.065
Aufteilung der Ökopunkte für Abschnitt 1		
nachrichtlich (bereits abgebucht oder vorgemerkt)		
für Neubau 380-/110-kV Umspannwerk Süderdonn		20.000
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (4. Planänderung)		38.948
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (KKS Total)		47
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (KKS Block 2)		1.375
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (KKS Block 1 und 3)		2.431
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (5. Planänderung)		3.083
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (7. Planänderung)		3.197
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Brunsbüttel und Barlt (UW Süderdonn), (9. Planänderung)		916
<i>Zwischensumme</i>		<i>69.997</i>
Aufteilung der Ökopunkte für Abschnitt 2		
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (Umspannwerk) (2. Planänderung)		810
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (Umspannwerk) (4. Planänderung)		23
<i>Zwischensumme UW</i>		<i>833</i>
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (2. Planänderung)		969
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (3. Planänderung)		21.693
<i>Zwischensumme 380-kV-Leitung</i>		<i>22.662</i>
für Neubau 110-kV-Leitung SH Netz AG		1.980
<i>Zwischensumme</i>		<i>25.475</i>
Summe (noch offen)		5.593
<p>Hierdurch werden die Eingriffe durch den Bau der 380-kV-Leitung, der 110-kV-Leitung und im Bereich des Umspannwerks Heide West kompensiert.</p>		

LBP Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung		Vorhabenträgerin	Maßnahmen-Nr.
380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West		TenneT TSO GmbH	A-3
Zielbiotop:	ha/ St.	Ausgangsbiotop:	ha/ St.
Artenreiches mesophiles Grünland	5,7654	Acker	6,8469
Mesophytischer Laubwald	1,0005	Mesophiles Grünland	0,0084
Flachere Tümpel	0,0447	Graben	0,0889
Tiefere Kleingewässer	0,0447		
Graben	0,0889		

LBP Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung 380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West	Vorhabenträgerin TenneT TSO GmbH	Maßnahmen-Nr. <b style="font-size: 1.5em;">A-4	
<p>Auf den Flurstücken 77-80 ist eine extensive Nutzung durch Mahd und Beweidung vorgesehen. Die Flächen sollen als zusammenhängende Standweide entweder mit max. 1,5 bis 2 Großrindern oder fünf Jungrindern unter einem Jahr oder 2-3 Jungrinder im Alter von eins bis zwei Jahren oder 9 Schafen/ ha von Juni bis Oktober umgesetzt werden. Schäden an der Grasnarbe durch Vertritt sind zu vermeiden. Zum Ende der Vegetationsperiode ist eine kurze Grasnarbe sicherzustellen, so dass evtl. ein Pflegeschnitt im Herbst vorzunehmen ist. Einmal pro Jahr, frühestens ab 21.6., soll von innen nach außen gemäht und das Mähgut abgefahren werden. Wahlweise ist ein zweiter Schnitt oder eine Nachweide als Standweide erlaubt.</p> <p>Für die extensive Nutzung sind außerdem weitere Auflagen einzuhalten, wie z. B. ein Umbruchverbot, ein Verbot von Neu- bzw- Reparatursaat, ein Verbot von Düngung jeglicher Art und Verwendung chemischer Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmittel sowie ein Verbot der Lagerung von Geräten oder Materialien auf der Fläche.</p> <p>Ein Anstau der Gräben im Frühjahr ist bis mindestens Anfang Juni zu gewährleisten. Gehölzaufwuchs in den Gräben ist regelmäßig zurückzuschneiden (zulässig vom 1.10. bis 14.3.).</p>			
Beschreibung der Maßnahme			
<p>Beschreibung/ Umsetzung:</p> <p>Umwandlung der Flächen in Sukzessionsflächen (Flurstücke 70 und 73)</p> <ul style="list-style-type: none"> Zerstörung von Drainagen und verschließen von Grabenabflüssen Entfernung von restlichen Weidezäunen und sonstigen Fremdmaterialien 			
Basisdaten des Ökokontos			
Gesamtumfang der Maßnahmen in ha		3,17	
Gesamtumfang der Maßnahme in Ökopunkte (ÖP)		32.101	
ÖP von TenneT TSO vertraglich gesichert (ÖP)		10.991	
Aufteilung der Ökopunkte für Abschnitt 2			
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (Freileitung) (2. Planänderung)		2.805	
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (Freileitung) (3. Planänderung)		313	
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (SH Netz AG)			
für Neubau 380-kV-Leitung zwischen Süderdonn und Heide West (Umspannwerk)			
<i>Zwischensumme</i>		<i>3.118</i>	
Summe (noch offen)		7.873	
<p>Hierdurch werden die Eingriffe in bestehende Ausgleichsflächen (Ziel Sukzession) durch den Bau der 380-kV-Leitung kompensiert.</p>			
Zielbiotop:	ha/ St.	Ausgangsbiotop:	ha/ St.
Sukzessionsfläche (Erlenbruchwald oder Weidenfeuchtgebüsch)	ca. 0,9981	Intensiv genutztes Grünland	ca. 0,37
		Sonstige wechselfeuchte Wiese	ca. 0,46
		Erlenwald entwässerter Standorte	ca. 0,17
		Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer	ca. 0,04

LBP Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung 380-kV-Leitung Süderdonn – Heide West	Vorhabenträgerin TenneT TSO GmbH	Maßnahmen-Nr. E-1
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzmaßnahme bei St. Michaelisdonn		Maßnahmentyp <input type="checkbox"/> V = Vermeidungsmaßnahme <input type="checkbox"/> A = Ausgleichsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> E = Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 8.2		Zusatzindex <input type="checkbox"/> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF = funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> ArAm= funktionserhaltende Maßnahme (nicht vorgezogen)
Lage der Maßnahme Naturraum Dithmarscher Marsch, Kreis Dithmarschen, Stadt St. Michaelisdonn Gesamtfläche Ausgleichs-/ Ersatzfläche: Gemarkung Norderwisch, Flur 2, Flurstück 103/5 (0,385 ha) Davon für TenneT: 0,385 ha		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Eingriffe in Allee durch spätere Aufwuchsbeschränkung (Ersatz für 13 beeinträchtigte Alleebäume, für die sich ein Kompensationsbedarf von 26 zu ersetzenden Bäumen ergibt) und Eingriffe in den Naturhaushalt (u.a. Einzelbäume).		
Beschreibung der Maßnahme		
Beschreibung/ Umsetzung: Die zur Verfügung stehende Ausgleichsfläche hat eine Größe von ca. 0,4 ha und befindet sich im Naturraum Dithmarscher Marsch westlich von St. Michaelisdonn (vgl. Anlage 8.2, Karte 1, Blatt 3). Es handelt sich um eine Grünlandfläche mit mehrschüriger Wiesennutzung. Der Biotoptyp der Fläche stellt einen Übergang des artenarmen Wirtschaftsgrünlandes (GI) zum mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünland (GM) dar. Dominiert wird der Grasbestand durch Wirtschaftsgräser wie Deutsches Weidelgras (<i>Lolium perenne</i>) und Wiesen-Schwingel (<i>Festuca pratensis</i>), daneben treten aber auch Arten des Extensivgrünlandes, z.B. Wolliges Honiggras (<i>Holcus lanatus</i>) sowie Feuchtezeiger wie Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>) in nennenswerten Anteilen auf. Der Stickstoffreichtum der Fläche wird durch ein regelmäßiges Vorkommen der Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>) angezeigt. Auf dem westlichen Teil der Fläche zeigt sich eine Ruderalisierungstendenz. Hier sind vermehrt Arten wie Breit-Wegerich (<i>Plantago major</i>), Vogelknöterich (<i>Poligonum aviculare</i>), Dornige Gänse-distel (<i>Sonchus asper</i>) und Gundermann (<i>Glechoma hederacea</i>) zu finden. Von den Rändern her wandert verstärkt Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.) ein. Auf dieser Fläche ist eine Gehölz-Neuanpflanzung geplant:		